

WIE MAN MIT BESCHRÄNKTEN MITTELN SCOOPS ERZIELT – EINE KURZE WEGLEITUNG

Unser Antrieb

- Nirgends wird der Mehrwert von Journalismus deutlicher als im Lokalen.
- Wer hat, dem wird gegeben. Habt Ihr einmal einen Namen, kommen – gerade im Regionalbereich – Leute eher zu Euch zu. Entscheidend ist die Frage, ob Euch die Leute vertrauen – und ob sie das Gefühl haben, dass Ihr kritisch seid.

Was es dazu braucht

- Zeit und freien Kopf: Recherchen brauchen Zeit und einen freien Kopf. Sie müssen im Tagesgeschäft geplant werden. Und man muss Mut haben: Mut, aus dem Alltag auszubrechen. Und Mut, Leute vor den Kopf zu stossen. Das ist im Lokalen nicht ganz einfach.
- Vertrauen in die eigene Arbeit: Man muss auch die grosse Geschichte anpacken wollen.
- Und Mut zur Lücke: Nicht alles tun. Aber das, was man tut, möglichst gut. Lieber eine tolle Geschichte und ein, zwei, die weniger „ziehen“ – statt drei gewöhnliche Geschichten.
- Ressourcenplanung: Wir müssen mit unseren Ressourcen sorgsam umgehen – und uns gut überlegen, worüber wir berichten. Und worüber nicht. Welche Themen packen wir wie an?

Wo wir ansetzen

- Zeitfenster schaffen und Leute für Recherchen freistellen.
- Reden, reden, reden: Was ist eine gute Geschichte?
- Ständig im Blick: Themensetzung und Priorisierung.
- Gelegenheit, hängen zu bleiben: Wir wollen für Gesprächsstoff sorgen.
- Draht nach aussen: Unsere (Redaktions-)Türe ist offen.

Anzapfen, was man anzapfen kann

- Die öffentlichen Quellen sind reichhaltig – man muss sie nur konsequent erschliessen.
- Erklärungen und Behörden-Verlautbarungen permanent hinterfragen.
- Ein Netzwerk aufbauen.

Aber ...: Woran Geschichten scheitern

- Die Einarbeitung ist zu komplex.
- Der Anruf zu wenig, fehlende Quellen und Infos: Ein Verdacht lässt sich nicht erhärten.
- Reaktion nach einer anderen Geschichte: Plötzlich fehlt der Mut.
- Die alten Muster: «Das hatten wir ja schon.» «Das weiss man doch.»

Unterstützung beanspruchen

- Investigativ.ch, Öffentlichkeitsgesetz.ch, Kolleginnen und Kollegen
- Journalistinnen und Journalisten helfen gerne!

MAZ – Die Schweizer Journalistenschule, Murbacherstrasse 3, CH–6003 Luzern, +41 41 226 33 33, office@maz.ch, www.maz.ch